



Universität Stuttgart

Pressespiegel vom 14.02.2007

Pressestelle, Keplerstraße 7, 70174 Stuttgart
Tel. 0711/685-82297, -82122, -82176, -82155, -82211
Fax 0711/685-8 2188
e-mail: presse@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de

Seidene Presse
ENTWICKLUNG 13.2.

Mit Teflon hoch ins All

BIETIGHEIM-BISSINGEN ■ Teflon ist im Alltag als Antihafschicht in Bratpfannen bekannt. Wissenschaftler des Instituts für Raumfahrtssysteme (IRS) der Universität Stuttgart entwickelten nun gemeinsam mit der Firma ElringKlinger Kunststofftechnik in Bietigheim-Bissingen ein Verfahren, das es ermöglicht, das aus Polytetrafluorethylen (PTFE) bestehende Material als Treibstoffsystem für Satellitenantriebe einzusetzen.

Hierfür erhielten Dr. Georg Herdrich und Anuscheh Nawaz vom IRS sowie Dr. Michael Schlipf von ElringKlinger den DuPont Plunkett Award 2007. Der durch den DuPont-Konzern ausgeschriebene Preis wurde im Rahmen eines vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt geförderten Forschungsprojektes vergeben. Das IRS plant, die Triebwerke auf der Mondmission BW1 (Baden-Württemberg 1) als Marschtriebwerke zu verwenden. Die Vorbereitungen dazu laufen derzeit auf Hochtouren.

Das am IRS entwickelte System braucht für den Weg zum Mond etwa 50 Kilogramm Teflon als Treibstoff. Da der Treibstoff auf seiner Reise starken Temperaturunterschieden ausgesetzt ist, muss er möglichst spannungsfrei und präzise hergestellt werden. Basierend auf dem vom IRS erarbeiteten Design entwickelte ElringKlinger einen Prozess für die Herstellung eines Festtreibstoffes, der für die Mission besonders geeignet ist. Das Produkt erfüllt die Anforderungen bezüglich der Fertigungsgenauigkeit und Spannungsfreiheit auch unter unwirtschaftlichen Bedingungen im All.

Die ersten Testeinheiten mit Teflon-Treibstoff wurden bereits erfolgreich in das Ingenieurmodell am Stuttgarter IRS integriert. Der erste Satellit mit diesem neuartigen Treibstoffsystem, der BW1, wird bis zum Ende dieses Jahrzehnts seine Mission beginnen. bz

Medienstudium stark gefragt

Bewerberzahlen an der Hochschule steigen

StZ 1/12

Einen deutlichen Zuwachs der Bewerberzahlen verzeichnet die Hochschule der Medien. 1838 Interessenten haben sich um ein Studium beworben – 38 Prozent mehr als im Vorjahr. Spitzenreiter ist der Studiengang Werbung und Marktkommunikation.

Den 1838 Studienbewerbern stehen nur 297 Anfängerplätze in den elf grundständigen Studiengängen der Medienhochschule (HdM) gegenüber. Das bedeutet, dass bei den beliebtesten Angeboten bis zu 15 Interessenten auf einen Studienplatz kommen. Der HdM-Rektor Alexander W. Roos freut sich über die große Resonanz. „Die Zahlen belegen, dass unsere Studiengänge von den Bewerbern erneut hervorragend akzeptiert werden.“ Sie zeigten zudem, dass die Einführung der Studiengebühren zum Sommersemester die Attraktivität der HdM-Angebote nicht

verringert habe, betont der Rektor. Von den Gebühren sollen Lehr- und Lernmittel finanziert und auch Maßnahmen zur Internationalisierung unterstützt werden. Davon profitieren auch die Studierenden, kündigte Roos an.

Die meisten Bewerbungen, nämlich 387 und damit 76 mehr als im vergangenen Sommersemester, erhielt der Studiengang Werbung und Marktkommunikation. Den stärksten Zuwachs verzeichnet der Studiengang Mediapublishing. Dort konkurrieren 153 Interessenten um einen der zehn Anfängerplätze – 118 mehr als vor einem Jahr.

Die HdM hat ihr komplettes Studienangebot bereits im Oktober 2004 auf Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt. Die ersten Bachelorabsolventen schließen ihr Studium in diesem Sommersemester ab. Im Herbst können sie ein viersemestriges Masterstudium anschließen. Alle Studiengänge sind akkreditiert. ja